

Die bulgarische Thronrede.

Sofia, 28. Juni.

Die zweite außerordentliche Session der Sobranje wurde heute nachmittag vom Ministerpräsidenten und Minister des Aeußern Radoslawow eröffnet, der im Namen des Königs die Thronrede verlas. Diese hat folgenden Wortlaut:

Der Krieg, den Bulgarien zur Verwirklichung seiner Einheit führt, sowie die Ereignisse, die sich im Zusammenhang mit den militärischen Operationen entwickeln, haben der Nationalversammlung in ihrer letzten ordentlichen Session nicht gestattet, das für das Jahr 1916 aufgestellte Budget sowie die für dieselbe Zeit beanspruchten Kredite für die befreiten und für ewige Zeiten erworbenen Gebiete zu verhandeln und zu bewilligen. Die Notwendigkeit, das Budget und die Kredite für die nun kommenden sechs Monate des laufenden Jahres zu bewilligen, zwingt zur Einberufung einer zweiten außerordentlichen Session der Nationalversammlung.

Damit unsere wackere Armee ihre große Befreiungsarbeit vollende und ihre wertvollen Erwerbungen gegenüber dem Feind sichere, muß sie schon in dieser außerordentlichen Session der Nationalversammlung mit den Mitteln versehen werden, die für ihre Macht und Lebenskraft unentbehrlich sind.

Ueberzeugt, daß Sie, durchdrungen von den höchsten Interessen des Vaterlandes, das für die nächsten sechs Monate aufgestellte Budget und die für diese Zeit zur Verwaltung der von neuem befreiten und von neuem erworbenen Gebiete beanspruchten Kredite sowie die für die Bedürfnisse der Armee notwendigen Kredite bewilligen werden, flehe ich den Segen Gottes auf Ihre Arbeiten herab und erkläre die zweite außerordentliche Session der 17. ordentlichen Nationalversammlung für eröffnet. Es lebe Bulgarien!